

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 133 (2007)
Heft: 5

Artikel: Jetzt redet Vladimir Putin : "stechenden Schrittes zurück in die Zukunft"
Autor: Thiel, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600473>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Stechenden Schrittes zurück in die Zukunft»

Andreas Thiel

Das Exklusiv-Interview mit Vladimir Putin – das er uns nur gewährt hat, weil Iwan Raschle damals nie schlecht über die Sowjetunion schrieb.

NEBELSPALTER: Herr Putin, wie weit fortgeschritten sind Sie mit dem Rückschritt?

PUTIN: Wir kommen schneller voran, als wir dachten.

Die Aufhebung der Pressefreiheit in Russland scheint von den meisten Intellektuellen in Europa ohne Aufhebens geschluckt worden zu sein.

Ja, der Mensch will selektiv informiert werden.

Selektion macht den Menschen zum Tier und das Tier zum Menschen.

Ich bitte Sie, Selektion ist ein Grundgesetz der Natur.

Aber der Mensch hat den Humanismus erfunden.

Seien wir ehrlich: Den Humanismus kann sich der Mensch nicht leisten. Für einen anständigen Intellektuellen ist der Humanismus eine Utopie.

Sie meinen, Intellektuelle sind Selektierer?

Zoologisch gesehen sind Intellektuelle soziologische Darwinisten.

Dann haben sich die europäischen Intellektuellen aus purem Realismus nicht gegen die Abschaffung der Pressefreiheit in Russland gewehrt?

Der Mensch liebt vorselektierte Kost. Der Mensch selektiert nicht nur gern, er liebt auch vorselektierte Meinungen. Mehr kann der Mensch intellektuell nicht verarbeiten. Sehen Sie, bei Ihnen in der Schweiz herrscht absolute Pressefreiheit. Und dennoch lesen die meisten Intellektuellen den Tages-Anzeiger.

Sagen Sie nur, Gazprom hätte auch bei Schweizer Medien die Finger im Spiel!

Was glauben Sie, was Gerhard Schröder bei Ringier macht ...

Auch bei der Umsetzung der Missachtung der Menschenrechte scheinen Sie weit vorangekommen zu sein.

Ja, wir haben schon viel erreicht.

Steht Ihnen da nicht manchmal der Westen im Weg?

Ganz im Gegenteil, die Deutschen sind dem Russen punkto Obrigkeitsgläubigkeit geradezu ein Vorbild.

Aber Frau Merkel hat die Einschränkung der Pressefreiheit in Russland und das Demokratiedefizit unter Ihrer Präsidentschaft an der letzten Pressekonferenz ganz heftig gerügt.

Genau davon spreche ich. Diese europäische Tugend, grossen Worten keine Taten folgen zu lassen, ist vorbildlich für Russland.

Aber wenn die Deutschen mal zu Taten schreiten, dann ...

Auch das ist russisch.

«Wir wollen Deutschland Öl und Gas verkaufen. Was die Sozialdemokraten den Deutschen verkaufen wollen, weiss ich auch nicht.»

Sie scheinen Deutschland richtig zu mögen.

Ja, ich habe die schönste Zeit meiner Spionagetätigkeit in Deutschland verbracht.

Was die russische Energiepolitik anbelangt, scheint Deutschland ja gut zu kooperieren.

Die deutschen Sozialdemokraten fühlen sich historisch mit Russland verbunden. Wir helfen uns gegenseitig bei der Umsetzung unserer Pläne.

Was für Pläne?

Weder wir Russen noch die deutschen Sozialdemokraten wollen in Deutschland Atomkraftwerke.

Warum nicht?

Wir wollen den Deutschen Öl und Gas verkaufen. Was die Sozialdemokraten den Deutschen verkaufen wollen, weiss ich auch nicht.

Sie planen zusammen mit Deutschland auch eine gigantische Gas-Pipeline.

Wenn Deutschland will, liefern wir genügend Gas für ganz Europa.

Aber Polen wehrt sich gegen diese deutschrussische Machtpolitik.

Was Polen anbelangt, haben wir mit

Deutschland gerade wieder einen Pakt geschlossen.

Das war unter Schröder. Seine Interessen und Motive scheinen zumindest nicht immer uneigennützig gewesen zu sein.

Ich bitte Sie! Gerhard Schröder ist ein lupenreiner Demokrat...

Was ist mit dem übrigen Europa?

Das alte Europa ist uns eine grosse Hilfe bei der Umsetzung unserer Pläne. Die gesamte europäische Linke verfolgt den Ausbau und die Stärkung des Staates, unterstützt die Zentralisierung der Macht und fördert die staatliche Kontrolle über die Medien und die Wirtschaft. Einen besseren Verbündeten hätten wir uns nicht wünschen können.

Und das neue Europa?

Das neue Europa ist immer noch das alte Russland.

Was ist mit den USA?

Es war schwierig, das Verhältnis zu den USA wieder zu verschlechtern. Aber mit der Hilfe Deutschlands und Frankreichs scheint es zu klappen.

Was haben Sie sich für den Rest Ihrer ablaufenden zweiten und letzten Amtszeit noch vorgenommen?

Ich werde die Bewegungsfreiheit weiter einschränken, das Recht auf Eigentum wieder aufheben und die noch verbliebene Privatwirtschaft zerschlagen. Und dann führe ich die Vollbeschäftigung ein.

Was ist mit den ehemaligen Brudervölkern, die einen liberaleren Weg eingeschlagen haben?

Ah ja, die Verteidigungsausgaben für das alte Russland muss ich auch noch erhöhen ...

Wenn Sie bald nicht mehr der Präsident Russlands, dafür der Gazprom sein werden, wen werden Sie dann als nächsten Präsidenten einsetzen, damit Russland weiterhin in Ihrem Interesse regiert wird?

Gerhard Schröder.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

Das Exklusiv-Interview führte für den Nebelpalter und stellvertretend für die gesamte Elite der antiautoritären Generation: Andreas Thiel